

GALERIEN IN AACHEN

# Gefräßiger und blühender Rost in der Kirche

**W**enn drei alte Kunsthasen wie Karl von Monschau, Bernd Radtke und J. Peter Buchholz gemeinsam eine Ausstellung betreiben, nennen sie diese tiefstapelnd „Das alte Lied“. Angesichts der stimmigen Präsentation in der **Bauhauskirche St. Fronleichnam**, Leipziger Straße 19, ist es aber eher „Das Hohe Lied“, eine Hommage an den Raum, den die Kirche der Kunst zur Entfaltung bietet und somit ein Gesamtkunstwerk von Exponaten und Raum erlaubt.

Die Opfer-Anode, die wie ein Köder Rostfraß anlockt, um hochwertiges Metall zu schützen, macht Karl von Monschau in seinen Rostgemälden zur Kunst. Sechs Metallplatten bearbeitete er mit Säuren, stoppte ihren Zerfall und bettete die Platten unter Glas, um den Prozess und seine Fixierung zu würdigen.



**Tipps**

Von Ingrid Peinhardt-Franke

In vielen Nuancen blühender Rost – das sind die Motive der Fotografien von Bernd Radtke, die wie Schmuckfahnen hoch über den Kirchenbänken hängen. Zwölf Arbeiten zeigen eigentlich nur Verfallsprozesse von Metall, erinnern aber stark an Ornamente, Verletzungen und auch an religiöse Dinge. Eine Art kleiner Kreuzweg mit einer Zahlenmystik schließt die fotografischen Arbeiten ab. „Herzstücke“ und „Zwillinge“ nennt der Bildhauer J. Peter Buchholz seine großen Metallarbeiten, die sofort die Blicke auf sich ziehen. Herzför-

mige Querschnitte durchdringen sich mit metallischer Kraft, halbkugelige Formen wie überdimensionierte Champignons halten sich ineinander, ein kranzartiges Gebilde ruht auf einem „Standbein“.

Ausgeklügelt ist die Statik, organisch, wie Narben und Krusten fühlen sich die Schweißnähte unter den Fingern an. Nicht ein Hauch von Rost nagt an den Gefügen – mit einem Öl aus der Autoindustrie stoppte Buchholz den Niedergang und sorgte für einen satten braunen Farbton, der stetig nachdunkelt. Die Ausstellung ist unbedingt lohnend und wirkt lange nach. Noch bis zum 15. August kann sie besichtigt werden in der Kirche St. Fronleichnam, Leipziger Straße 19. Geöffnet ist montags bis samstags von 9 bis 17 Uhr, Eintritt durch den kleinen Seiteneingang. Infos gibt es unter ☎ 0173/ 733 98 61.



Drei in einer Schau: (v.l.) Karl von Monschau, Bernd Radtke und Joachim Peter Buchholz. Foto: A. Herrmann